

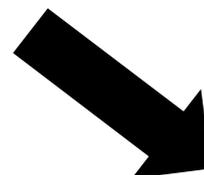


Raubüberfälle auf Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen

Lagebild Nordrhein-Westfalen 2008

Kriminalitätsentwicklung im Überblick

Raubüberfälle auf Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen



	2007	2008	
Gemeldete Fälle	131	99	
Aufgeklärte Fälle	42 (32%)	23 (23%)	

Inhaltsverzeichnis

1	Lagedarstellung	3
1.1	Vorbemerkung	3
1.2	Entwicklung der Raubüberfälle	3
1.3	Bewertung der Lage	3
2	Anlagen.....	4
2.1	Fallzahlen Raubüberfälle auf Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen	4
2.2	Tatverdächtige (TV).....	4
2.3	Waffengebrauch	4
2.4	Verletzte/Getötete.....	4
2.5	Besondere technische Maßnahmen.....	5
2.6	Besonderheiten bei Tatausführung	5
2.7	Geklärte Serien (Fallbeispiele)	6
2.8	Ergänzende Hinweise.....	7

1 Lagedarstellung

1.1 Vorbemerkung

Der Kriminalpolizeiliche Meldedienst (KPMD) und die Datenbank FINDUS (Fallinformation Durchsuchen mit System) liefern die Informationen für das Lagebild „Raubüberfälle auf Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen“, u. a. zu Fallzahlen, speziellen Tatörtlichkeiten, Details zu Tatverdächtigen und Tatbegehungsweisen. Die im Text dargestellten Klammerwerte beziehen sich, sofern nicht anders angegeben, auf die entsprechenden Vorjahreswerte. Die Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) als Ausgangsstatistik wird für die Lagedarstellung nicht herangezogen, da ihre Inhalte mit den Informationen aus dem KPMD und FINDUS nicht vergleichbar sind, die den Erkenntnisstand bei Bekanntwerden der Fälle bzw. in einem frühen Ermittlungsstadium beschreiben. PKS-Daten 2008 sind jedoch der Vollständigkeit halber im Anhang tabellarisch dargestellt, s. Nr. 2.8.

1.2 Entwicklung der Raubüberfälle

Die Anzahl der für 2008 gemeldeten Raubüberfälle auf Geldinstitute, Poststellen und -agenturen ist mit 99 (131) Taten deutlich niedriger als im Vorjahr und im Zehnjahresvergleich die niedrigste Zahl überhaupt. Die Fallzahl sank seit 1999 um mehr als die Hälfte.

Der Anteil der als aufgeklärt gemeldeten Fälle liegt 2008 bei 23 % (32 %) und damit unter der durchschnittlichen Quote von 30,3 % in den vergangenen sechs Jahren. Der Grund für diesen niedrigen Wert könnte in fehlenden Nachmeldungen/Nachträgen zur Tatklärung im KPMD/in FINDUS liegen (Aufklärungsquote gemäß PKS 66,07%).

Taten mit atypischen Begehungsweisen sind 2008 auf 7 (14) Fälle deutlich zurückgegangen und weisen den niedrigsten Wert der letzten 10 Jahre auf. Wie in den fünf Vorjahren, meldeten die Kreispolizeibehörden für 2008 keine Geiselnahme von Angestellten oder deren Angehörigen in Wohnungen. Verbesserte Sicherungsmaßnahmen am Arbeitsplatz haben demnach bisher nicht zu einem geänderten Täterverhalten geführt, um höhere Beutesummen zu erlangen.

Seit 2002 sind die Filialen der Sparkassen, Volksbanken, Postagenturen und -filialen bevorzugte Tatobjekte. Erklärungsansätze könnten die hohe Anzahl und der große Verbreitungsgrad dieser Institute sein.

Prägnante Veränderungen bei den Tatzeiten haben sich auch 2008 nicht ergeben. Nach wie vor weist der März durchschnittlich die höchsten Fallzahlen auf. Der Donnerstag zeigt sich weiter als höchst belasteter Wochentag und die meisten Taten werden kurz nach Öffnung bzw. vor der Schließung verübt.

1.3 Bewertung der Lage

Die stetig sinkenden Fallzahlen der vergangenen Jahre dürften auf technische Sicherungen bei den Geldinstituten, z.B. zeitschlossgesicherte Tresore, zurückzuführen sein. Neben den Sicherungsmaßnahmen könnte auch die Begrenzung der als Beute zu erwartenden Geldbeträge¹ dazu geführt haben, dass Überfälle in den Augen potenzieller Täter weniger lukrativ erscheinen und sie nach einer Risiko-Nutzen-Abwägung von einem Überfall absehen. Auch in den nächsten Jahren dürfte mit weiter rückläufigen Fallzahlen im Deliktsbereich zu rechnen sein, zumindest aber mit einer Stabilisierung auf diesem niedrigen Niveau. Es ist davon auszugehen, dass potentielle Täter bei der Auswahl möglicher Tatobjekte auf weniger gesicherte Ziele (z. B. Tankstellen) ausweichen, wie dies schon jetzt feststellbar ist. Deshalb werden die Lagebilder künftig um die Darstellung von Raubüberfällen auf andere Tatobjekte erweitert (vgl. auch Nr. 2.8).

¹ §§ 16, 32 BGV C 9 (Unfallverhütungsvorschriften Kassen)

Getötete	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Angestellte	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Kunden/innen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Tatverdächtige	-	-	-	1	2	1	-	-	-	-
Polizeibeamte/innen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Unbeteiligte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

2.5 Besondere technische Maßnahmen

Optische Raumüberwachungsanlage	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Gemeldete Fälle	259	231	281	233	268	185	176	133	131	99
Verwertbare bzw. bedingt verwertbare Aufzeichnungen	40	42	45	37	24	22	11	16	17	18

Beschäftigtenbedienter Bankautomat/Automatischer Kassentresor	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Tatverdächtiger fordert Öffnung	11	12	28	17	29	21	16	15	6	4
Täterreaktion nach Hinweis auf verzögerte Geldausgabe:										
fordert Automatenöffnung	-	1	1	4	2	9	8	10	2	-
fordert Tresor-/GAA-Öffnung	1	1	3	3	5	1	-	1	-	10
lässt sich von Vollendung abschrecken	5	2	4	3	6	8	2	5	-	-
wartet einmalige Auszahlung ab	1	1	6	1	6	2	6	6	4	2
fordert mehrfache Auszahlung	1	-	1	1	1	-	1	1	1	-
gibt sich mit geringem Betrag zufrieden (z.B. vom Zahl Tisch)	3	-	1	4	9	3	-	1	3	-

Geldsicherungspakete	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Paket herausgegeben	18	19	28	16	16	12	11	11	11	8
Paket hat ausgelöst	10	9	16	9	11	10	6	9	6	3
Auslösung nicht beobachtet	7	5	12	4	4	1	5	1	3	2
Täterreaktion:										
Paket zurück gegeben/aussortiert/Bedienstete angewiesen, kein Paket auszuhändigen	6	5	3	3	3	3	-	2	-	-
entledigt sich der Beute	6	9	7	2	5	2	2	3	1	1
Beute komplett/tw. behalten	-	-	9	2	5	2	2	3	2	2
Verbleib der Beute unbekannt	4	-	-	5	1	-	-	2	3	-

2.6 Besonderheiten bei Tatausführung

Besonderheiten	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Einbrechen/-steigen außerhalb Öffnungszeit	5	6	8	8	7	13	10	8	3	4
Einbrechen/-steigen während Öffnungszeit	-	-	-	-	2	1	3	2	2	1
Geiselnahme von Angestellten vor/in Wohnungen/Geschäftsräumen	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-
Abfangen von Angestellten beim Öffnen des Objekts	10	8	11	8	14	14	12	11	5	1
Abfangen von Angestellten beim Verschließen des Objekts	3	4	3	3	1	4	3	7	4	1
Vortäuschen Kundeninteresse	4	1	33	6	10	9	2	14	5	2
Geiselnahme von Angestellten/Kunden zur Absicherung der Flucht	-	-	-	-	-	2	-	1	-	-

2.7 Geklärte Serien (Fallbeispiele)

Fall 1:

Ermittlungsführende Behörde:	KPB Neuss
Tatzeit/Tatort:	24.03.2006 Volksbank Mönchengladbach 10.10.2006 Volksbank Mönchengladbach 22.03.2007 Volksbankfiliale Kempen 20.12.2007 Raiffeisenbank Kaarst 30.01.2008 Volksbank Neuss
Beute:	ca. 134.000 €

Ein vollmaskierter Einzeltäter betrat während der Öffnungszeiten die Filiale der Volksbank Neuss. Er bedrohte die Mitarbeiter der Bank, forderte Bargeld und die Öffnung des Tresors. Die Kassiererin öffnete jedoch eine Schublade mit Münzgeldrollen. Der Täter reagierte darauf merklich verärgert, ließ sich jedoch dieses Geld in seinen Stoffbeutel packen. Ein Zeuge sah wie der Täter bei der Flucht in einen Pkw stieg und sich vom Tatort entfernte. Der Zeuge gab diese Erkenntnisse an die örtliche Polizei weiter. Im Rahmen der Fahndung wurde der Tatverdächtige in Grevenbroich mitsamt der Tatbekleidung, -mittel und -beute festgenommen. Durch Vernehmungen und weitergehende Ermittlungen konnten dem Täter fünf Raubüberfälle auf Geldinstitute nachgewiesen werden.

Zur Tatausführung nutzte der Täter einen 3-er BMW, einen Opel Omega und einen Ford Fiesta, die jeweils auf die nicht tatbeteiligte Mutter zugelassen waren.

Fall 2:

Ermittlungsführende Behörde:	KPB Borken
Tatzeit/Tatort:	28.02.2002 Sparkasse Gronau 17.01.2008 Sparkasse Gronau 08.02.2008 Volksbank Emmerich 06.03.2008 Sparkasse Gronau 28.03.2008 Sparkasse Nordhorn 24.04.2008 Volksbank Coesfeld
Beute:	ca. 50.000 €

Nach mehreren Banküberfällen im Bereich Borken/Coesfeld wurden verschiedene Geldinstitute im deutsch-niederländischen Grenzgebiet Borken/Hengelo observiert. Der niederländische Tatverdächtige konnte nach einem Banküberfall am 24.04.2008 im Bereich Hengelo festgenommen werden.

Er befand sich mit zwei weiteren Mittätern in einem holländischen Leihwagen. Bei den drei Personen handelt es sich um Schwerstkriminelle, die bereits mehrjährige Haftstrafen u.a. wegen Mordes, Bankraub verbüßt haben. Den Überfall auf die Sparkasse in Gronau am 28.02.2002 hat der Haupttäter nach seiner Flucht aus einer Justizvollzugsanstalt begangen, in der er wegen Bankraubes eine Freiheitsstrafe verbüßte.

2.8 Ergänzende Hinweise

Lagebilder

Die Lagebilder zu Raubüberfällen auf Geldinstitute, Postbankfilialen und -agenturen sind im Intranet des LKA NRW eingestellt unter Auswertung+Analyse | Lagebilder | Raubüberfälle

<http://pol.duesseldorf-lka.polizei.nrw.de/raububerfa.htm>

PKS-Daten

Land Nordrhein-Westfalen 2008
Grundtabelle 101 – fortgeschrieben

Schl.-		Erfasste	Ver-	Aufgeklärte	AQ
Zahl	Straftat	Fälle	suche	Fälle	%
211000	Raub, räuberische Erpressung auf Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen	112	23	74	66,07
211100	Raubüberfälle auf Geldinstitute (Banken/Sparkassen)	91	18	67	73,63
211110	Raub auf Geldinstitute (Banken/Sparkassen) § 249 StGB	13	6	9	69,23
211120	Schwerer Raub auf Geldinstitute (Banken/Sparkassen) § 250 StGB	46	4	38	82,61
211150	Räuberische Erpressung gg. Geldinstitute (Banken/Sparkassen) § 255 StGB	32	8	20	62,50
211200	Raubüberfälle auf Postfilialen	8	2	2	25,00
211210	Raub auf Postfilialen § 249 StGB	2	1		
211220	Schwerer Raub auf Postfilialen § 250 StGB	3		1	33,33
211250	Räuberische Erpressung gg. Postfilialen § 255 StGB	3	1	1	33,33
211300	Raubüberfälle auf Postagenturen	13	3	5	38,46
211310	Raub auf Postagenturen § 249 StGB	2			
211320	Schwerer Raub auf Postagenturen § 250 StGB	9	2	4	44,44
211350	Räuberische Erpressung gg. Postagenturen § 255 StGB	2	1	1	50,00
212000	Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	1 206	273	466	38,64
212010	Raub auf sonstige Zahlstellen oder Geschäfte § 249 StGB	159	44	59	37,11
212020	Schwerer Raub auf sonstige Zahlstellen oder Geschäfte § 250 StGB	358	98	127	35,47
212050	Räuberische Erpressung gg. sonstige Zahlstellen oder Geschäfte § 255 StGB	178	44	68	38,20

Die PKS-Daten (auch der Vorjahre) sind im Intranet des LKA NRW unter Auswertung+Analyse | PKS | Jahrbücher

<http://pol.duesseldorf-lka.polizei.nrw.de/pks-jahrbu.htm>

abrufbar.

Impressum

Herausgeber

Landeskriminalamt Nordrhein Westfalen
Völklinger Str. 49
40221 Düsseldorf

Dezernat 31 - Kriminalitätsauswertung/Operative Fallanalyse
Sachgebiet 31.1 (Gewaltkriminalität)

Redaktion: KK Marcus Sperling
Tel.: (0211) 939-3112 oder Polizeinetz 07-224-3112
Fax: (0211) 939-19-3112 oder Polizeinetz 07-224-19-3112

SG31.12.lka@polizei.nrw.de

Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen
Völklinger Str. 49
40221 Düsseldorf

Tel.: (0211) 939-0
Fax: (0211) 939-4119

landeskriminalamt@polizei.nrw.de
www.lka.nrw.de

